

Meisterprogramm

Bauklempner/-in (E17/2019)

1. Berufsprofil

1.1 Berufsbild Bauklempner¹

Bauklempner organisieren die Arbeitsprozesse im Betrieb, arbeiten selbst praktisch mit und stellen die vorschriftsmäßige Ausführung der Arbeiten sicher. Sie nehmen betriebswirtschaftliche Aufgaben wahr, bilden Auszubildende aus und betreuen Kunden, Mitarbeiter und Lieferanten.

Der Tätigkeitsbereich der Bauklempner umfasst in der Hauptsache vier Komponenten: Kunde, Werkstatt, Büro sowie die Baustelle.

Bauklempner holen Produktinformationen und Angebote ein, vergleichen sie mit denen von anderen Zulieferern und Produzenten, bestellen die Materialien und organisieren die betrieblichen Abläufe nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten. Sie beherrschen das für kleine und mittlere Handwerksunternehmen relevante Finanz- und Rechnungswesen, Preis- und Kostenrechnung, Marketing und Personalwesen. Zudem sind sie vertraut mit den Grundlagen des Steuerrechts

Der Beruf des Bauklempners umfasst Dach-, Wand- und Abdichtungstechnik.

Bauklempner sind Fachleute im Umgang mit verschiedenen Baumaterialien, wie zum Beispiel Zink, Kupfer, Blei, Aluminium oder Edelstahl.

Bauklempner sind Fachleute des Bauhandwerks mit den nötigen fachlichen und berufsübergreifenden Kompetenzen zu eigenständigem beruflichem Handeln.

1.2. Dauer des Meisterkurses

Der Meisterkurs umfasst ein Ausbildungsjahr und wird als Zusatzjahr zum Meisterkurs der Dachdecker absolviert. Die Zertifizierung mit dem Meisterbrief erfolgt erst nach der ebenfalls erfolgreichen Teilnahme an den beiden Jahren der fachtheoretischen Kenntnisse (B) des Meisterkurses der Dachdecker.

1.3. Evaluation

Am Ende und während des Ausbildungsjahres werden (theoretische) Prüfungen sowohl in den Betriebsführungskenntnissen (A) als auch in den fachtheoretischen Kenntnissen (B) abgelegt. Das Ausbildungsjahr gilt als bestanden, wenn mindestens die Hälfte der Gesamtpunktzahl in jedem Fach erreicht wird.

Zum Abschluss der Ausbildung wird zusätzlich zu den übrigen Prüfungen eine praktische Prüfung (C) abgelegt.

Die praktische Abschlussprüfung (C-Prüfung) gilt als bestanden, wenn mindestens 60% der Gesamtpunktzahl erreicht werden. Die praktische Abschlussprüfung (C) ist Gegenstand nur einer Sitzung pro Jahr.

Die vorgenannte C-Prüfung wird unter möglichst praxisnahen Bedingungen abgelegt. Der Kandidat wird in allen prüfungsrelevanten Fertigkeiten des vorliegenden Meisterprogramms geprüft. Die Prüfungskommission setzt sich aus einem Fachlehrer und einem externen Prüfer oder aus zwei externen Prüfern zusammen

¹ Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird im vorliegenden Text durchgängig die männliche Form benutzt. Bei allgemeinen Personenbezügen sind beide Geschlechter gemeint.

2. Meisterprogramm

A. Betriebsführungskenntnisse

Siehe hierzu das von der Regierung auf Vorschlag des IAWM genehmigte Programm.

B. Fachkompetenzen

B.1 Arbeitssicherheit

Bezug zu den Kompetenzerwartungen Die Kandidaten...	Inhaltskontexte
Basiswissen	
<ul style="list-style-type: none"> wenden Arbeitsschutz- Hygiene- und Sicherheitsbestimmungen und halten diese am Arbeitsplatz an. 	<ul style="list-style-type: none"> Arbeitsschutz, Gefahrenschutz und Sicherheitsbestimmungen Berufsspezifische gesetzliche Regelungen, Arbeitsschutz- und Sicherheitsbestimmungen für Maschinen und Werkzeuge: <ul style="list-style-type: none"> Arbeiten in Höhen und Gerüstebau Sicherheitsrisiken und Unfallquellen Gefahrenstoffe Ergonomisches Arbeiten Umweltschutz
Arbeitssicherheit und Umweltschutz	
<ul style="list-style-type: none"> halten allgemeine Regelungen, Arbeitsschutz- und Sicherheitsbestimmungen ein; 	<ul style="list-style-type: none"> Arbeitsschutz, Gefahrenschutz und Sicherheitsbestimmungen
<ul style="list-style-type: none"> halten im Umgang mit Maschinen und Werkzeugen die Regelungen, Arbeitsschutz- und Sicherheitsbestimmungen genau sowie bei Gefahrenstoffen und Flüssigkeiten; 	<ul style="list-style-type: none"> Berufsbezogene Arbeitsschutz- und Sicherheitsvorschriften für Maschinen und Werkzeuge
<ul style="list-style-type: none"> halten bei Arbeiten in Höhen die spezifischen Sicherheitsbestimmungen ein; erstellen Schutz-, Fang- und Arbeitsgerüste 	<ul style="list-style-type: none"> Arbeiten in Höhen und Gerüstebau
<ul style="list-style-type: none"> vermeiden und erkennen Sicherheitsrisiken, Unfallquellen und Unfall verursachendes Verhalten und gestalten Arbeitsabläufe sicher; ergreifen Maßnahmen zur Ersten Hilfe und kennen Notfalladressen und melden Unfälle nach Vorschrift; 	<ul style="list-style-type: none"> Sicherheitsrisiken, Unfallquellen und Sicherheitsmaßnahmen
<ul style="list-style-type: none"> beachten den korrekten Umgang mit Gefahrstoffen (Produkte und Flüssigkeiten) und vermeiden Gefahren; 	<ul style="list-style-type: none"> Umgang mit Gefahrstoffen

<ul style="list-style-type: none"> wenden ergonomische Grundregeln an und ergreifen Maßnahmen zur Erhaltung der Gesundheit und Leistungsfähigkeit; 	<ul style="list-style-type: none"> Grundlagen ergonomischen Arbeitens
<ul style="list-style-type: none"> vermeiden betriebsbedingte Umweltbelastungen im beruflichen Umfeld; wenden betriebsinterne Regelungen des Umweltschutzes an; nutzen die Möglichkeiten der wirtschaftlichen und umweltschonenden Energie- und Materialverwendung; vermeiden Abfälle und entsorgen Stoffe und Materialien umweltschonend; sammeln und lagern Abfälle und stellen diese für die Verwertung bereit. 	<ul style="list-style-type: none"> Umweltschutz

B.2. Betriebsorganisation

Bezug zu den Kompetenzerwartungen Die Kandidaten...	Inhaltskontexte
Basiswissen	
<ul style="list-style-type: none"> ermitteln und planen die gesetzlichen, organisatorischen, technischen und sicherheitstechnischen Anforderungen an einen Betrieb im Handwerk der Bauklempner; bewerten und planen deren Kosten und stellen Kosten und Nutzen in das richtige Verhältnis. 	<ul style="list-style-type: none"> Ausstattung Sicherheitstechnik und Brandschutz
Ausstattung eines Betriebs im Bauklempnerhandwerk	
<ul style="list-style-type: none"> wählen die geeignete Ausstattung in Hinblick auf Maschinen, Werkzeuge, Hilfsmittel aus; planen die gesamte Ausstattung insbesondere in Hinblick auf den eventuellen mobilen Bedarf; holen Angebote zur Betriebsausstattung ein und bewerten diese. 	<ul style="list-style-type: none"> Ausstattung
<ul style="list-style-type: none"> berücksichtigen die Anforderungen an die Gebäudetechnik hinsichtlich der Lagerung, Verarbeitung und des Transports von Materialien; setzen konstruktive und technische Maßnahmen zum Rauch- und Brandschutz um. 	<ul style="list-style-type: none"> Gebäudetechnik und Brandschutz

B.3. Auftragsabwicklung

Bezug zu den Kompetenzerwartungen Die Kandidaten...	Inhaltskontexte
Basiswissen	
<ul style="list-style-type: none"> • erstellen Preiskalkulationen und legen ihre Preise marktgerecht und auf Grundlage einer wirtschaftlich optimalen Materialwirtschaft fest und verhandeln diese Kalkulationen ggf.; • bestimmen die Materialien und berechnen die Bedarfe; • nehmen ihre Bauleistungen fachgerecht ab. 	<ul style="list-style-type: none"> • Preiskalkulation und -gestaltung • Materialwirtschaft und Materialbedarfsermittlung • Abnahme von Bauleistungen
Preiskalkulation, Materialwirtschaft sowie Abnahme	
<ul style="list-style-type: none"> • berechnen Preise entsprechend der Marktlage und nehmen dabei genaue Leistungsbeschreibungen vor; • ermitteln Gewinnspannen und legen eine allgemeine Preisstrategie fest. 	<ul style="list-style-type: none"> • Preiskalkulation und -gestaltung
<ul style="list-style-type: none"> • erstellen in Hinblick auf die Materialkosten Preiskalkulationen und beurteilen die Qualität der Materialien, die sie einsetzen; • berechnen die Material Bedarfe für Rinnen- und Fallrohre und deren Querschnitte, Lüftungskanäle und Rohrleitungen sowie Dach- und Fassadenbedeckungen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Materialwirtschaft und Materialbedarfsermittlung
<ul style="list-style-type: none"> • nehmen Montageleistungen ab und bearbeiten diese in Bezug auf folgende Aspekte nach: <ul style="list-style-type: none"> - Rechtliche Grundlagen - Übergabe und Übernahme - Gewährleistungspflicht und -frist - Haftung - Dokumentation 	<ul style="list-style-type: none"> • Abnahme von Bauleistungen im Bauklempnerhandwerk

B.4. Technologie

Bezug zu den Kompetenzerwartungen Die Kandidaten...	Inhaltskontexte
Basiswissen	
<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Arten, Eigenschaften und das Verhalten der zu verarbeitenden Materialien • decken eine Bauwerksfläche der Ein- und Aufbauten mit einem metallischen Werkstoff ein und erstellen und montieren eine passende Dachentwässerung; • entwickeln, bemessen und führen eine Dachentwässerung aus, berechnen Ablaufleistungen, stellen die entsprechenden Bauteile her und montieren diese; • stellen einen Fassadenaufbau mit allen funktionsbedingten Schichten, insbesondere unter Berücksichtigung von Dämmung, Taupunkt und Belüftung her, stellen metallische Fassadenbauteile her und montieren diese... • Stellen Mängel- und Schadensaufnahme an Gebäuden und Gebäudeteilen, insbesondere an Dacheindeckungen und -abdichtungen sowie an Fassadenbekleidungen aus Metall, Metallverbundstoffen dar, zeigen Instandsetzungsalternativen auf und legen die erforderliche Abwicklung fest. 	<ul style="list-style-type: none"> • Arten, Eigenschaften und Verwendungszwecke von Materialien • Umformen • Fügen • Doppel- und Winkelstehfalzdeckung • Dacheindeckungen mit Blei, Zink, Kupfer,... • Dachentwässerungen • Niederschlagsmengen • Graphische Darstellung (EDV) • Fassaden • Bekleidungsarten und Eindeckungstechniken • Detailausbildungen • Bauschäden, Schadensaufnahme und Instandsetzungslösungen • Oberflächenbehandlung • Substanzerhaltung und Denkmalschutz
Materialbearbeitung und -verarbeitung	
<ul style="list-style-type: none"> • ordnen Füge- und Umformtechniken zur Verbindung von Metallstoffen ihren Verwendungszwecken zu: <ul style="list-style-type: none"> - Falzen - Löten - Kleben - Nieten - Gas- und Lichtbogenschweißen 	<ul style="list-style-type: none"> • Arten, Eigenschaften und Verwendungszwecke von Materialien • Umformen • Fügen
Metallische Dachdeckung und Fassadenbekleidung	
<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Arten, Eigenschaften und das Verhalten der zu verarbeitenden Materialien 	<ul style="list-style-type: none"> • Arten, Eigenschaften und Verwendungszwecke von Materialien • Doppel- und Winkelstehfalzdeckung

<ul style="list-style-type: none"> • führen eine Doppel- und Winkelstehfalzdeckung durch beachten dabei besonders: <ul style="list-style-type: none"> - Längst- und Quernähte - Traufenausbildungen, - Trauf-, First- und seitliche Anschlüsse - Gratausführungen und Kehlen - Einbau von Sicherheitsdachhaken - Durchdringungen und Aufbauten • führen eine Dacheindeckung und Fassadenbekleidung mit Blei, Zink, Kupfer usw. durch unter Beachtung folgender Faktoren: <ul style="list-style-type: none"> - Ausführung verschiedener Längstnahtausbildungen (z.B. Hohlwulst) - Befestigungsarten (direkte Haft) - Traufenausbildungen - Detailausführungen (z.B. Kehlen) 	<ul style="list-style-type: none"> • Dacheindeckungen mit Blei, Zink, Kupfer, • Fassadenbekleidungen mit Blei, Zink, Kupfer, ...
<ul style="list-style-type: none"> • nutzen die zentralen Normen und Richtwerte und halten diese ein <ul style="list-style-type: none"> - Normen zur Energieeinsparung - Energieeffizienzrichtlinien 	<ul style="list-style-type: none"> • Normen und Richtwerte
Dachentwässerung	
<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Arten, Eigenschaften und das Verhalten der zu verarbeitenden Materialien; • berechnen und führen eine Dachentwässerung unter der Berücksichtigung folgender Faktoren aus: <ul style="list-style-type: none"> - Abschlüsse und Gestaltung von Rinnenenden - Übergänge von Rinne zur Falleitung - Gehrungsschritte mit verschiedenen Rinnenformen ausbilden - Längs- und Materialverbindungen mit verschiedenen Rohrquerschnitten und Formen - Übergangskörper für Rinne und Falleitung - Gefälle und Dachentwässerung 	<ul style="list-style-type: none"> • Arten, Eigenschaften und Verwendungszwecke von Materialien • Dachentwässerungen • Niederschlagsmengen • Graphische Darstellung (EDV)

<ul style="list-style-type: none"> • berechnen die Niederschlagsmengen und ermitteln die Ableitungssysteme; • sind in der Lage alle genannten Berechnungen graphisch darzustellen. 	
Fassaden	
<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Arten, Eigenschaften und das Verhalten der zu verarbeitenden Materialien • wählen die ideale Bekleidungsart und nutzen die bestmögliche Eindeckungstechnik; • führen verschiedene Detailausbildungen (z.B. Sockel) aus. 	<ul style="list-style-type: none"> • Arten, Eigenschaften und Verwendungszwecke von Materialien • Bekleidungsarten und Eindeckungstechniken • Detailausbildungen
Bauwerksabdichtung und Bautenschutz	
<ul style="list-style-type: none"> • erkennen die Ursachen von Bauschäden und beheben diese: <ul style="list-style-type: none"> - Umwelteinflüsse - Physikalische und chemische Einwirkungen - Verträglichkeit der Baustoffe untereinander. 	<ul style="list-style-type: none"> • Bauschäden
<ul style="list-style-type: none"> • ordnen Verfahren der Oberflächenbehandlung sowie des Korrosionsschutzes dem jeweiligen Verwendungszweck zu 	<ul style="list-style-type: none"> • Verfahren der Oberflächenbehandlung und Korrosionsschutzmaßnahmen
<ul style="list-style-type: none"> • führen Maßnahmen zur Substanzerhaltung von metallischen Konstruktionen und Bauteilen durch: <ul style="list-style-type: none"> - Reinigen, Ausbessern, Absichern und Ergänzen - Instandsetzung. 	<ul style="list-style-type: none"> • Substanzerhaltung
<ul style="list-style-type: none"> • beachten die Denkmalschutzgesetzgebung im Rahmen ihres Tätigkeitsbereiches. 	<ul style="list-style-type: none"> • Denkmalschutz

C. Bewertungs- und Stundenraster

E17/2019 Bauklempner/-in				
Stunden- und Punkteverteilung in der Ausbildung zum Betriebsleiter				
KURSE	<i>1. JAHR</i>			
	<i>Std.</i>	Punkte		
		Jahr	Prüf.	Total
Arbeitssicherheit	8	10	10	20
Betriebsorganisation	16	20	20	40
Auftragsabwicklung	32	40	40	80
Technologie	72	80	80	160
TOTAL	<u>128</u>	150	150	300